

Begrüßung durch die Veranstalter (leicht gekürzt)

Anne Babayigit und Sarah Grosser, Umweltgewerkschaft Göttingen

Prof. Dr. Christian Jooß, Institut für Materialphysik Universität Göttingen

Anne Babayigit: Herzlich willkommen zu der Veranstaltung „Woran scheitert die sozial-ökologische Transformation?“

Ich begrüße die 8 Referenten ganz herzlich – schön dass wir gleich Eure Impulsreferate hören dürfen. Ganz besonders begrüße ich aber das anwesende und teilnehmende Publikum, denn wir wollen heute nicht nur Vorträge hören, sondern uns austauschen.

Die Veranstaltung kostet keinen Eintritt, aber wir freuen uns über eine Spende zur Finanzierung der Plakate und allgemein für die Arbeit der Umweltgewerkschaft.

Die Umweltgewerkschaft ist eine bundesweite Gewerkschaft die ihren Schwerpunkt darauf legt, dass die Umweltbewegung und die Arbeiterbewegung gemeinsam das Ökosystem der Erde vor dem Kollaps retten. In den Ortsgruppen der Umweltgewerkschaft sind Einzelpersonen, Bündnisse oder Bürgerinitiativen aktiv. Deswegen möchte ich hier direkt zu Beginn der Veranstaltung auch auf die Möglichkeit hinweisen als Einzelperson oder auch mit einer ganzen Initiative Mitglied in der Umweltgewerkschaft zu werden! Denn nur organisiert werden wir was verändern können.

Ich bin Stahlarbeiterin und es liegt mir besonders am Herzen, dass wir die gesellschaftlichen Verhältnisse so verändern, dass Mensch und Natur im Mittelpunkt stehen und nicht der Profit. Ich bin im Ortsvorstand der Umweltgewerkschaft in Göttingen und moderiere heute die Veranstaltung.

Als Umweltgewerkschaft stossen wir immer wieder auf Vorbehalte gegen uns, weil wir überparteilich arbeiten und neben Piraten, Naturfreunde, Nabu, viele Einzelpersonen bei uns auch sozialistische Kräfte willkommen sind. Ausgeschlossen sind nur Faschisten. Die sich ja auch in der Umweltfrage als totale Versager hervortun.

In Göttingen haben wir gemeinsam mit Bürgerinitiativen eine geplante Müllverbrennungsanlage in Northeim 2014 und eine Klärschlammverbrennungsanlage in Osterode 2016 verhindert. In den letzten Jahren haben wir uns kritisch mit der Planung der Wärmeversorgung der Stadtwerke und insbesondere der Holzverbrennung im Biowärmezentrum auseinandergesetzt und umweltfreundliche Alternativen entwickelt, die aber aus Profitgründen nicht umgesetzt wurden.

Christian Jooss: Auch von Seiten der Universität Göttingen, und Institut für Materialphysik möchte ich euch herzlich begrüßen. Die Idee zu dieser Veranstaltung ist im Austausch mit einigen der Referentinnen und Referenten sowie verschiedenen Umweltorganisationen entstanden. Wir machen die Erfahrung machen, dass trotz bereits begonnener irreversibler Schäden des Klimas und der Umwelt hin zu einer begonnen Umweltkatastrophe, die dringend notwendige Wende zu echtem Klima- und Umweltschutz seit Jahrzehnten blockiert wird. Stattdessen unter dem Druck der Umweltbewegung Ankündigungen der Klimaneutralität, ohne konsequente Taten und immer mehr Greenwashing. Deshalb müssen die ökonomischen Machtverhältnisse, die sozialen Fragen, die Strategien zu einem tatsächlichen Klima- und Umweltschutz durch eine gesellschaftsverändernde Umweltbewegung diskutiert und mehr zum Gegenstand von wissenschaftlicher Betrachtung werden. Inspiriert wurde das auch

durch die im April stattgefundene Potsdamer Strategiekonferenz Arbeiter- und Umweltbewegung mit ca. 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Ihre einstimmige Abschlusserklärung liegt hier aus.

Sarah Grosser: In diesem Sinne freuen wir uns, dass wir für heute ein breit gestreutes Feld von 8 kompetente Referent*innen gewinnen konnten: Die Referate sollen 8 Minuten dauern, nach jedem Referat gibt es zwei Minuten Zeit für Sachfragen.

Nach den Impulsreferaten eröffnen wir die Diskussion. Um effektiv zu diskutieren empfehlen wir zum einen die Redezeit von ca. 3 Min. Zum anderen wollen wir die Diskussion in 3 Blöcke aufteilen: 1. Übergeordnete Themen, 2. Göttingen und 3. Uni.

Es folgt die Vorstellung der Referentinnen und Referenten in der Reihenfolge, in der sie ihre Impulsreferate halten werden. (...)